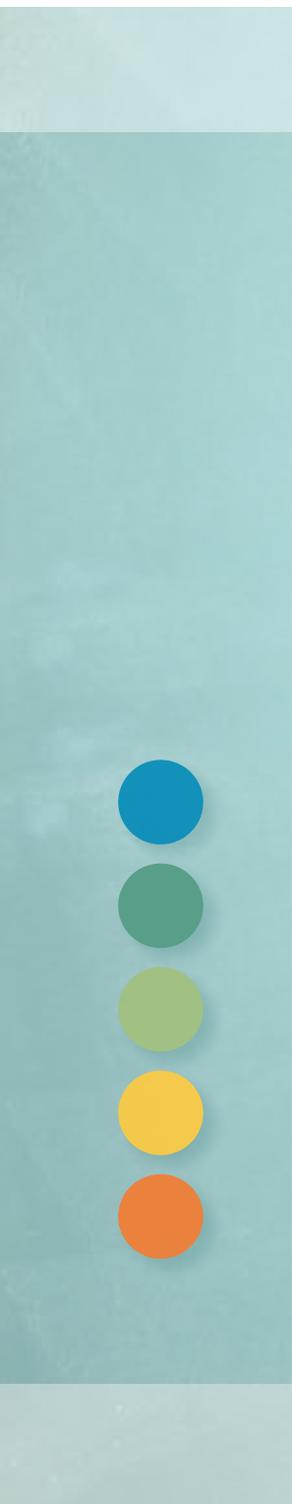


2019 | 2020

Geschäftsbericht

Landesverband Erneuerbare Energien
Niedersachsen | Bremen e. V.





Impressum

Landesverband Erneuerbare Energien
Niedersachsen | Bremen e.V.

v.i.S.d.P. Lars Günsel

Layout: Jürgen Bartz

Fotos: LEE, AEE, Janko Woltersmann

Vorsitz: Wilhelm Pieper

Geschäftsführung: Silke Weyberg

Herrenstraße 6
30159 Hannover
(0511) 727 367 – 300
info@lee-nds-hb.de
www.lee-nds-hb.de

Vereinsregister: 203029
Steuernummer: 25/277/01277
Finanzamt Hannover

Deutsche Kreditbank
IBAN: DE76 1203 0000 1020 7612 90
BIC.: BYLADEM 1001

Inhaltsverzeichnis

1	Impressum
2	Inhaltsverzeichnis
3	Einführung
5	Vorstand und Verband
9	Team und Geschäftsstelle
11	Politische Herausforderungen
15	Aktivitäten des Verbandes
19	Tarmstedter Ausstellung
20	Branchentag
21	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
23	Branding
25	Ausblick

Einführung

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

in der aktuellen Corona-Krise mit ihren wirtschaftlichen Auswirkungen auch in Niedersachsen und Bremen braucht es verstärkt positive Kommunikation. Die Erneuerbaren Energien sind derzeit zwar sicher verfügbar und krisenfest, allerdings wird der ohnehin schon geringe Zubau, besonders der Windenergie, durch die Corona-bedingten Einschränkungen stark verzögert und gefährdet. Durch die Fokussierung auf das Coronavirus dürfen wir nicht die Dringlichkeit außer Acht lassen, die die Energiewende in ihrer Umsetzung nach wie vor braucht, um den Klimawandel in seinen auch für alle Menschen verheerenden Auswirkungen noch rechtzeitig zu begrenzen.

Die Erneuerbaren müssen zeigen, dass sie verlässlich und bereit sind für die Gestaltung einer neuen, nachhaltigen Zukunft. Aus diesem Grund muss die Erneuerbaren-Energien-Branche mit Forderungen, aber auch Angeboten zum „Wiederaufbau“ der Wirtschaft an die Politik und Öffentlichkeit herantreten.

Wir haben in kurzer Zeit einen schlagkräftigen Verband auf Landesebene ins Leben gerufen, der mittlerweile gut vernetzt in der politischen Szene agiert. Der LEE wird heute in viele wichtige, energiepolitische Prozesse und Entscheidungen einbezogen, die alle Einfluss auf den Klimaschutz haben. Wir sind mit der Absicht angetreten, den Erzeugern Erneuerbarer Energien eine gemeinsame Stimme zu verleihen – dieses Ziel haben wir erreicht. Mit seinem integrativen Ansatz bringt der LEE viele Akteure an einen Tisch, so dass die Erneuerbaren nun mit starker gemeinsamer Stimme sprechen und besser seitens der Politik auf Landesebene gehört werden können.

Aufgrund des sich abzeichnenden Erfolges unserer Arbeit erwarte ich, dass nun auch in Berlin zeitnah die Integration der Verbände zu einem „echten“ Gesamtverband erfolgt. Dies ist notwendig, da in Berlin in Konformität zur europäischen Gesetzgebung die zentralen Entscheidungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen der Energiepolitik im Bundestag beschlossen werden.



Ich persönlich habe den Eindruck, dass das Thema „Klimaschutz“ mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Viele Menschen hinterfragen ihr Verhalten mit Blick auf ihren CO₂-Abdruck und verändern in diesem Bewusstsein ihr Handeln. Das motiviert natürlich, weiterzumachen und die Bedingungen für die Umsetzung einer Energiewende zu schaffen, die erfolgreich gelingen kann.

In diesem Sinne möchte ich mich besonders bei den zahlreichen Ehrenamtlichen und Mitgliedern, die die Arbeit gemeinsam mit unserer Geschäftsstelle unterstützen und gestalten, bedanken. Ohne ihren Einsatz könnte der LEE nicht so erfolgreich agieren! Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin für die Sache der Erneuerbaren einsetzen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Wilhelm Pieper, Vorsitzender

Vorstand und Verband

Der Vorstand des LEE setzt sich aus gewählten Fachleuten der verschiedenen Energiesparten zusammen.

Vorsitzender:

- Wilhelm Pieper, Agrowea GmbH & Co. KG

Geschäftsführender Vorstand:

- Thorsten Kruse, Biogas Rosche Verwaltungs GmbH
- Horst Mangels, Energie 3000 Energie- u. Umweltgesellschaft mbH
- Gustav Wehner, Finanziererbeirat Fachverband Biogas e.V.
- Wilhelm Wilberts, Agrowea GmbH & Co. KG

Beisitzer:

- Dr. Wolfgang Dietze, Energieforschungszentrum Niedersachsen
- Andreas Eichler, Steinbock Energie Unternehmensberatung im Bereich der Erneuerbaren
- Jan Stouby Grønkjær, Deutschland CIRKEL Energie GmbH
- Friedrich Hake, Alternative Energien Wesertal GmbH & Co KG
- Sven Punke, Energiequelle GmbH
- Ernst Schnackenberg, Schnackenberg GmbH
- Jörg Schöningh, Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Niedersachsen und Schleswig-Holstein e.V.
- Prof. Dipl. – Ing. Theo Stracke, Theo Stracke Consult Natur Conservation

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederwerbung wird kontinuierlich fortgeführt. Dabei spricht der LEE Vertreter aller Sparten der Erneuerbaren an und wirbt für die Mitgliedschaft im Verband. Im April 2020 zählte der LEE 94 Mitglieder.

Betreuung der Strukturen des BWE und des Fachverbandes

Die LEE-Geschäftsstelle betreut die ehrenamtlichen Strukturen des BWE, des Fachverband Biogas und des LEE Niedersachsen | Bremen, wie Landesvorstand, Regionalverbände und Arbeitskreise.

Verbandsintegration

Die organisatorische und inhaltliche Zusammenarbeit zwischen den Spartenverbänden wird kontinuierlich vorangetrieben. Mittlerweile tritt der LEE als politische Interessensvertretung der Spartenverbände auf Landesebene immer stärker in Erscheinung und hat sich zu einem kompetenten Ansprechpartner für Politik und Medien entwickelt.

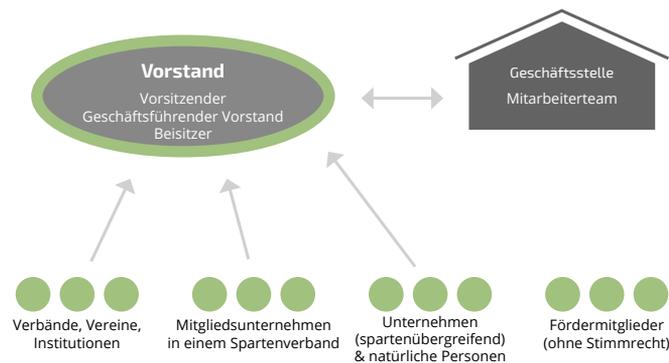
Maßgeblich dazu beigetragen hat der gemeinsame Wille von Vorstand und Mitgliedern, ein gemeinschaftliches Bewusstsein der Erneuerbaren herauszubilden. Dies drückt sich zum Beispiel in gemeinsamen Sitzungen aus.

Gleichzeitig wurde die vom BEE durchgeführte Verbändeintegration unterstützt. Der LEE Niedersachsen/Bremen versteht sich als Vorbild für die bundesweite Integration. Auch wenn die Wind- und Biogasbranche die Keimzelle des Verbandes bilden, ist der LEE bestrebt, andere Formen der Erneuerbaren in die Verbandsarbeit zu integrieren. Das Team begleitet beispielsweise aktiv die Wasserstoffinitiativen im Land mit dem klaren Fokus auf grüne Produktion. Das Thema Ausbau der Wasserkraft wird vom LEE politisch unterstützt. Gleiches gilt für die Bereiche Photovoltaik und Solarenergie. Hier wurde Anfang des Jahres ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, um der Branche verstärkt Geltung zu verschaffen.



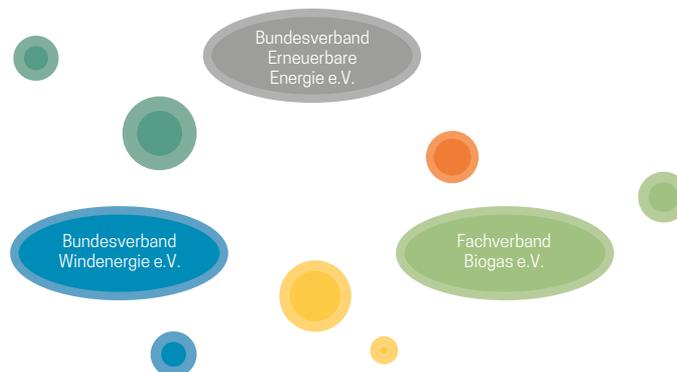
Unser erster gewählter Vorstand mit Geschäftsführerin auf der Gründungsveranstaltung am 3. Juli 2018, Nicht im Bild Gustav Wehner, Sven Punke, Wolfgang Dietze.

Struktur des LEE



Der LEE Niedersachsen | Bremen vernetzt sich intensiv mit den Bundesverbänden und den LEEs sowie Spartengruppierungen in den anderen Bundesländern. Er nimmt an den vom BEE organisierten Austauschformaten sowie den Fachaustauschen des BWE und des Fachverbandes Biogas teil. In Kooperation mit anderen LEEs werden Austauschformate entwickelt und gemeinsame Veranstaltungen geplant. Die organisatorischen Grundlagen unseres Verbandes dienen anderen LEE-Gründungen in vielen Bereichen als Vorbild.

Der LEE in der Verbändelandschaft





Team und Geschäftsstelle

Strukturen und Personal

Im Februar 2019 bezieht der LEE sein Büro in den Räumlichkeiten der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg in Hannover. Schnell wird klar, dass die Räume dem wachsenden Personalstand nicht gerecht werden. Aufgrund glücklicher Umstände kann der Verband im Oktober in das Obergeschoss des Gebäudes wechseln.

In Bahnhofsnähe gelegen, dienen die repräsentativen und gleichwohl kostengünstigen Räumlichkeiten seither als Treffpunkt für Ehrenamtliche, Mitglieder und Gäste. Die zentrale Lage erlaubt kurze Wege zu den Entscheidungsträgern in Landtag, Ministerien und Behörden. Die räumliche Nähe zu den Medienanstalten führt gleichfalls zu einer hohen Frequenz an Interviews und Hintergrundgesprächen.

Das Team der Geschäftsstelle besteht aus drei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräften. Gesucht wird noch eine Verstärkung für den Solar- und Bioenergiebereich.

Die Mitarbeiterinnen des BWE- Landesgeschäftsstelle, Claudia Krüger und Theresia Lier, verließen den BWE im Laufe vergangenen Jahres. Sie gestalteten den Übergang konstruktiv mit und übergaben ihre Aufgaben in die LEE-Arbeit.





Silke Weyberg

Geschäftsführerin
(0511) 727 367 – 310
s.weyberg@lee-nds-hb.de



Marie Kollenrott

Stellvertr. Geschäftsführerin
(0511) 727 367 – 320
m.kollenrott@lee-nds-hb.de



Lars Günsel

Pressesprecher
(0511) 727 367 – 330
l.guensel@lee-nds-hb.de



Jürgen Bartz

Fachreferent & Öffentlichkeitsarbeit
(0511) 727 367 – 340
j.bartz@lee-nds-hb.de



Kerstin Riechmann

Büroleitung
(0511) 727 367 – 300
k.riechmann@lee-nds-hb.de

Politische Herausforderungen

Kernaufgabe des LEE sind die Vernetzung und das politische Lobbying, um die Rahmenbedingungen für die Erneuerbaren Energien zu verbessern und den sicheren Betrieb und Ausbau zu erreichen. Daher liegt ein Schwerpunkt des LEE im Austausch mit politischen Entscheidern auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene. Hierbei behalten wir insbesondere auch zu „Wahlzeiten“ den energiepolitischen Kurs der Parteien im Blick. Zur Bürgerschaftswahl in Bremen wurden politische Forderungen aufgestellt, auf deren Grundlage nach der Wahl Gespräche geführt wurden. Die Geschäftsstelle bündelt die unterschiedlichen Gesprächsstränge. Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben im letzten Jahr Positionen auch in Absprache mit den Fachverbänden erarbeitet, auf deren Grundlage die politischen Gespräche stattfinden, etwa zum Repowering und zum Klimapaket.

Um mehr Unterstützung für die Interessen der Erneuerbaren Energien zu finden, setzt der LEE auf Vernetzung. Der Austausch mit den Umweltverbänden, Klimaagenturen, wissenschaftlichen Einrichtungen, kommunalen Spitzenverbänden, Gewerkschaften, Energieversorgern und der Landwirtschaft wird gezielt gesucht. Seit Anfang 2020 ist der LEE Mitglied der Unternehmervverbände Niedersachsen (UVN) und wirkt dort in der Geschäftsführertagung und im Arbeitskreis Energiepolitik mit. Ziel ist, den Transformationsprozess der Wirtschaft Richtung Dekarbonisierung zu begleiten und politische Unterstützung zu erhalten. Wichtig für politische Erfolge ist auch das Engagement regionaler Akteure des BWE und des Fachverbandes Biogas in den IHK-Strukturen.

Breiten Raum nehmen Gespräche und Prozesse mit der Arbeitsebene der Landesministerien zu allen Bereichen der Erneuerbaren Energien ein.



Wind

Schwerpunkt war die Arbeit zur Novellierung des Windenergieerlasses und des Artenschutzleitfadens. Unter Begleitung von Fachleuten aus dem BWE sowie hinzugezogener externer Expertinnen und Experten – hier ist insbesondere Energierechtsanwalt Philipp von Tettau zu nennen – konnte der LEE wesentliche Impulse setzen. Im Herbst 2020 werden Ergebnisse erwartet. Begleitend hat ein Runder Tisch des Ministerpräsidenten gemeinsam mit relevanten gesellschaftlichen Akteuren (hierunter auch der LEE) ein Papier zum Ausbau der Windenergie vorgelegt. Hier wurde vereinbart, die Fläche für Windenergie in Niedersachsen bis 2030 zu verdoppeln, Abstandsregeln an technischen Regelwerken zu orientieren, genehmigungsrechtliche Hemmnisse zu minimieren und Lösungen für ein effektives und nachhaltiges Repowering zu finden. Diese Leitplanken sollen konkret in den laufenden Prozessen zum Landesraumordnungsprogramm und zum Windenergieerlass eingebracht werden. Begleitend zum Prozess wurde das Projekt „Projektbüro integrative Genehmigungspraxis“ gemeinsam mit dem NABU und unter Begleitung weiterer Akteure wie den kommunalen Spitzenverbänden beantragt. Ziel ist, an konkreten Beispielen einen Leitfaden für die schnellere Umsetzung von Windprojekten zu entwickeln.

Der LEE setzte sich gemeinsam mit dem BWE beim Wirtschaftsministerium erfolgreich für eine praxisgerechte Umsetzung der bedarfsgerechten Nachkennzeichnung ein.



Biogas

Nach langwierigen Gesprächen hat Niedersachsen bei der Umsetzung der Düngeverordnung die Mustervollzugshinweise des Bundes umgesetzt und Lieferverträge als Nachweis anerkannt. Kurz vor Weihnachten kam die positive Entscheidung aus dem Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium für die Anlagenbetreiber, die ansonsten ab 01. Januar eine Lagerdauer von 9 Monaten hätten nachweisen müssen, was überwiegend nicht realisierbar war.

Weiterer Dauerbrenner ist das Einspeisemanagement in Niedersachsen. Ziel ist, Biogasanlagen nicht komplett herunter zu regeln, um Wärmeversorgungs-konzepte nicht zu gefährden. Nach vielen Gesprächen entwickelt der Energiedienstleister Avacon ein Angebot, das Wärmekonzepte von Betreibern berücksichtigt, was nun auch mit der EWE besprochen wird. Der LEE hofft, eine einheitliche Vorgehensweise der niedersächsischen Energieversorger zu erreichen.

Um auf Dauer den gesamten Erneuerbaren Strom zum Beispiel durch Sektorenkopplung zu nutzen, sollte es weiterhin Ziel sein, dass die Bundesnetzagentur im Einspeiseleitfaden das Ranking des Bundesverband Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und des Verband kommunaler Unternehmen (VKU) umsetzt.

Wichtiger Arbeitsschwerpunkt war die Umsetzung der TRAS 120 Technische Regel für Anlagensicherheit in Niedersachsen. Der Fachverband Biogas hat hierzu eine Arbeitshilfe entworfen, auf deren Grundlage gemeinsam mit Fachleuten aus Niedersachsen ein FAQ entwickelt wurde. Nach Beratungen mit dem Niedersächsischen Umweltministerium soll dieser Fragenkatalog jetzt auch Grundlage für die Anwendung werden.

Die Verordnung zum anlagenbezogenen Gewässerschutz (AwSV) wird überarbeitet. Hier setzt sich der LEE gemeinsam mit dem Genehmigungsreferat des Fachverbandes Biogas beim Niedersächsischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium für gleiche Bedingungen bei der externen Lagerung von Gärresten, Jauche, Gülle und Sickersaft ein. Durch unterschiedliche Anforderungen in der Lagerung würde die wirtschaftlich und klimatisch sinnvolle Güllevergärung verhindert.

Solar

Der neugegründete Arbeitskreis Solar hat in seiner konstituierenden Sitzung erste Forderungen beschlossen, die in den politischen Raum kommuniziert werden. Die Abschaffung des Ausbaudeckels ist dabei grundlegend, ebenso verbesserte Rahmenbedingungen für Freiflächensolar, die unter anderem im Rahmen der Novellierung des Landesraumordnungsprogramms Niedersachsen forciert werden sollen. Zudem wurden verbindliche Regelungen bei der Solarisierung von Dächern diskutiert. Best-Practice Beispiele sollen zukünftig Erkenntnisse zum Thema Solar auf Moorflächen, auf Gewerbedächern von Nahversorgern oder in strukturell benachteiligten Gebieten liefern. Der LEE bemüht sich stetig, weitere Akteure der Solarbranche in die gemeinsamen Strukturen einzubinden.

Wasserkraft

Die Wasserkraft nimmt in der gesamten Energieversorgung in Niedersachsen nur einen kleinen Platz ein, ist aber seit vielen Jahren ein akzeptierter regionaler Energieproduzent. In Gesprächen mit dem Umweltministerium geht es darum, die immer schlechter werdenden Rahmenbedingungen für die Wasserkraft zu verbessern.



Geothermie

Mit Blick auf die direkte Wärmeversorgung von Gebäuden ist die Geothermie ein wichtiger Baustein der Erneuerbaren Energien. Insbesondere viele Neubauten im Niedrigenergiesektor setzen auf Erdwärme und Sektorenkopplung. Die Bauwirtschaft wird auch künftig bei der nachhaltigen Infrastruktur- und Wohnraumentwicklung in Kommunen unter Berücksichtigung neuer Wärmekonzepte ein wichtiger Gesprächspartner des LEE sein.



Wasserstoff

Der LEE hat sich in mehrere Initiativen im Bereich Wasserstoffförderung eingebracht. Ziel ist, Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine wirtschaftliche Produktion und eine sinnvolle Infrastruktur für grünen Wasserstoff gewährleisten. Neben den Initiativen und einzelnen Unternehmen steht der LEE hierzu auch im Austausch mit den relevanten Ministerien und dem UVN (Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.). Dort wird diskutiert, den niedersächsischen Bedarf zu ermitteln und eine geeignete Infrastruktur beispielsweise über das L-Gasnetz sicher zu stellen. Für den LEE ist bei den politischen Entscheidungen wichtig, dass die mittelständischen Erzeuger Erneuerbarer Energien in der Wasserstoffproduktion eine wirtschaftliche Perspektive erhalten.

Politischer Ausblick

Im Fokus der Arbeit des LEE für das kommende Jahr steht die Begleitung der Umsetzung von klima- und energiepolitischen Zielen in Niedersachsen und Bremen. Insbesondere werden wir die Verantwortlichen in beiden Bundesländern animieren, sich bei der Umsetzung des Klimapakets, des Kohleausstiegsgesetzes und der Novellierung des EEG mit eigenen Vorschlägen konstruktiv einzubringen, um den Erhalt und Ausbau der Erneuerbaren Energien zu fördern.

Wir werden die Arbeit im eigenen Wirkungsbereich der Länder weiter intensiv begleiten. Konkret wird das der Abschluss der Novellierung des Windenergieerlasses und Artenschutzleitfadens, das Landesraumordnungsprogramm, die Umsetzung der Düngeverordnung und des Wasserrechtes, die weitere Solarisierung sowie die Anwendung technischer Regelwerke sein. Wir werden ausloten welche Maßnahmen umgesetzt werden müssen, um die Ziele des niedersächsischen Klimagesetzes zu erreichen. Hier werden Initiativen in Richtung Sektorenkopplung einen breiten Raum einnehmen.

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Erneuerbaren nicht nur verlässliche Versorger sind, sondern auch in Krisenzeiten in der Lage sind Steuern und Abgaben zu zahlen. So sind sie eine wichtige Stütze insbesondere der kommunalen Haushalte. Die Energie- und Klimapolitik wird bei den 2021 anstehenden Kommunalwahlen ein wichtiger Punkt sein, zu dem sich der LEE mit Wahlprüfsteinen einbringen wird.

Aktivitäten des Verbandes

Die Aktivitäten des Verbandes waren im Wesentlichen von zwei Faktoren geprägt: Dem strategischen, langfristig angelegten politischen Handeln und der situativen, auf das aktuelle Tagesgeschehen eingehenden Verbandsarbeit.

Zu den strategischen Zielsetzungen gehörte, dass sich der LEE immer wieder für das Zusammenwirken der Erneuerbaren Energien einsetzte, um den Umstieg der Energieversorgung hin zu Erneuerbaren Energiequellen zu forcieren.

Frühjahr - der LEE setzt erste Akzente

Im Vorfeld zur Bremer Bürgerschaftswahl formulierte der LEE im Mai gemeinsam mit dem in Bremen ansässigen Windverband WAB e.V. zehn energiepolitische Forderungen unter dem Motto „10 Punkte für Bremen“. Außerdem initiierte der LEE gemeinsam mit der WAB die Bremer Erklärung zum Ausbau der Windenergie, die von SPD, CDU, Grüne, Linken und FDP unterstützt wurde.



Der LEE rief – resultierend aus dem energiepolitischen Dialog mit Umweltminister Lies – eine Arbeitsgruppe zur Akzeptanzabgabe im Windenergiebereich ins Leben, die im April erstmals tagte. Anfang Juni wurde zusammen mit der KEAN (Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH) ausgelotet, welche Schnittmengen bei den Themen Solarenergie und Photovoltaik bestehen.

Beim Tag der Niedersachsen in Wilhelmshaven hatte der LEE seinen ersten großen öffentli-

chen Auftritt. Gemeinsam mit den RV Friesland/Wittmund präsentierte der Verband Informationen über die Bandbreite der Erneuerbaren Energien. Besucher waren u.a. Innenminister Boris Pistorius, Finanzminister Reinhold Hilbers und die Europaabgeordnete Viola von Cramon.

Im Zuge der kleinen EEG-Novelle sorgte der Bundestag für Klarheit bei der Anwendung des Luftreinhaltebonus für baurechtlich genehmigte Biogasanlagen. LEE, Fachverband Biogas und Betreiber hatten hierzu gemeinsam zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten geführt.

Der Prozess um die Novellierung des Windenergieerlasses und des Artenschutzleitfadens startete im Juli unter Einbeziehung der bestehenden BWE-Arbeitskreise.

Sommer – heiß und intensiv

Mitte Juli präsentierte sich der LEE gemeinsam mit acht Unter- ausstellern auf der Tarmstedter Ausstellung. Das gemeinsame Konzept fand großen Anklang bei Ausstellern und Besuchern.

Ende Juli wurde das Büro des BWE-Landesverbandes in der Reuterstraße aufgelöst. Im Folgemonat wurde die Veranstaltung „Mobilitätstreiber Biomethan – Wie können Anlagenbetreiber die Verkehrswende mitgestalten?“ durchgeführt.

Weiterhin wurden mit dem Landwirtschaftsministerium Gespräche zur Umsetzung der Technischen Regeln für Anlagensicherheit „Sicherheits- technische Anforderungen an Biogasanlagen“ (TRAS 120) geführt.

Im August fand die Pressefahrt des Fachverbandes und der AEE (Agen- tur für Erneuerbare Energien) ihren Abschluss mit Umweltminister Olaf Lies in den Räumen des LEE. Ebenfalls im August folgte die Unter- zeichnung eines „Memorandum of Understanding“ als Absichtserklä- rung zur Initiierung einer Niedersächsischen H2-Allianz. Gemeinsam mit Dr. Marco Mohrmann, MdL, und Oliver Grundmann, MdB, fand eine Informationsveranstaltung zu Wasserstoff und Biogas bei der Firma BST Innova in Westertimke statt.



Herbst – neue Räume, großer Auftritt

Im Oktober beantragte der LEE gemeinsam mit dem NABU Nieder- sachsen beim Niedersächsischen Umweltministerium Fördermittel für das Projekt „Projektbüro Integrative Genehmigungspraxis“, dessen Er- gebnisse einen Handlungsleitfaden für die konfliktfreiere Planung von Windenergieanlagen bieten sollen.



Der ursprünglich für den Sommer geplante Umzug des LEE in eigene Büroräume in der 4. Etage der Herrenstraße 6 in Hannover und damit in eigene Büroräume konnte endlich stattfinden.

Am 27. November fand der Branchentag Erneuerbare Energien im HCC in Hannover statt. 700 Besucherinnen und Besuchern wurde ein interessantes Programm mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik geboten.

Winter – Zeit wegweisender Entscheidungen

Im Dezember traf sich eine Arbeitsgruppe aus Biogasfachleuten niedersächsischer Betreiber und Firmen sowie des Fachverbandes Biogas beim LEE, um die Umsetzung der TRAS 120 zu beraten.

Trubel herrschte zum Jahresabschluss bei der Einweihungs- und Weihnachtsfeier: In lockerer Stimmung nutzten viele Mitglieder und Wegbegleiter des ersten Jahres aus Politik, Wirtschaft und Verbänden die Gelegenheit für Gespräche. Auch der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies war zu Gast.

Das neue Jahr begann mit einem Treffen zur Erarbeitung einer Stellungnahme zum Landesraumordnungsprogramm. Alle Akteure der unterschiedlichen Erneuerbaren Energieformen erarbeiteten gemeinsam ihre wichtigsten Forderungen zur Novellierung des LROP.

Ende Januar erfolgte die Einladung des LEE zum ersten Parlamentarischen Abend in das Landtagsrestaurant „Zeitfür“. Nach der Begrüßung durch Landtags-Vizepräsidentin Meta Janssen-Kucz nutzten Vorstand und Sponsoren die Gelegenheit, mit den zahlreichen niedersächsischen Landtagsabgeordneten sowie mit Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast und Umweltminister Olaf Lies über wichtige Probleme und Forderungen der Branche zu sprechen.

Insbesondere der Windenergie drohte durch Bundesvorgaben, aber auch durch genehmigungsrechtliche Hemmnisse der Stillstand und ein erheblicher Arbeitsplatzeinbruch in Industrie und Mittelstand. Auf Einladung von Ministerpräsident Stephan Weil nahm der LEE gemeinsam mit wichtigen Stakeholdern wie den kommunalen Spitzenverbänden, den Umweltverbänden, Gewerkschaften und der Windindustrie an einem Windgipfel im Gästehaus der Landesregierung teil. Hier wurden die Wege für den Ausbau der Windenergie erarbeitet und die Ergebnis-

se Mitte März der Presse vorgestellt.

Ebenfalls im Januar nahm der LEE am ersten Treffen der Wasserstoffregion Schaumburg teil. Die Planungen für den Tag der Erneuerbaren Energien wurden vorangetrieben.

Im Februar fanden zwei Biogasveranstaltungen mit der EWE und der Avacon in Bremen und Peine statt, die schwerpunktmäßig die Probleme des Einspeisemanagements behandelten. In Uelzen thematisierte ein weiteres Regionalgruppentreffen Lüneburger Heide die 44. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV).

Am 20. Februar wurde der Arbeitskreis Solarenergie ins Leben gerufen. Eine Gruppe aus Unternehmen, Initiativen und Wissenschaft wird zukünftig in den Räumen des LEE aktuelle Themen der Solarbranche beraten und politische Forderungen aufstellen.

Der für Anfang Februar angesetzte Energietalk mit Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann musste aufgrund der Ereignisse im thüringischen Landtag kurzfristig abgesagt werden.

Frühjahr 2020 – die Branche rückt zusammen

Das Frühjahr stand im Zeichen der Corona-Krise. Der Tag der Erneuerbaren Energien wurde schweren Herzens abgesagt – Umwelt- und Klimaschutzminister Olaf Lies sollte den Tag für den LEE ursprünglich eröffnen. Es wurde eine Social-Media-Aktion gestartet.

Zeitgleich liefen die Planungen für den Branchentag an. Ministerpräsident Stephan Weil sowie drei weitere Landesminister und die Bremer Umweltsenatorin Maike Schäfer sicherten ihre Teilnahme zu. Die Vorbereitung für den LEE-Auftritt auf der Tarmstedter Ausstellung nahmen trotz der bangen Frage, ob die Ausstellung stattfindet, Fahrt auf. Leider wurde die Veranstaltung Ende April abgesagt.



Tarmstedter Ausstellung

Bodenständig und nah am Bürger zeigte sich der LEE im vergangenen Jahr auf einer der größten norddeutschen Landwirtschaftsmessen – der Tarmstedter Ausstellung.

Auf dem LEE-Gemeinschaftsstand präsentierten zahlreiche Unteraussteller ihre Dienstleistungen und Produkte und standen den Besuchern vier Tage lang Rede und Antwort.

Mit einer originellen Marketingaktion gelang es dem LEE, zahlreiche Interessierte an das Thema „Erneuerbare Energien“ heranzuführen. Das Ausstellerportfolio reichte von der Planung, der Projektierung und dem Betrieb von Biogasanlagen über die Wasserstoffproduktion und Nahwärmeversorgung bis hin zu Informationen über Windenergie und Finanzierungsmöglichkeiten von Erneuerbare-Energien-Projekten.

Flankiert wurde der erfolgreiche Messeauftritt von den „Tarmstedter Gesprächen“, die Agrarjournalist Hinrich Neumann moderierte. Neben Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast und dem agrarpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Helmut Dammann-Tamke konnten viele Fachleute für die Talks gewonnen werden.

Der Gemeinschaftsstand entwickelte sich zu einem Dreh- und Angelpunkt für alle niedersächsischen und Bremer Erneuerbaren-Netzwerker. Durch den zwanglosen und pragmatischen Auftritt haben sich viele Kontakte zwischen Ausstellern und Besuchern ergeben.



Branchentag 2019

Wesentliche energiepolitische und genehmigungsrechtliche Fragen wurden Ende November in Hannover von rund 700 Teilnehmern auf dem Branchentag Erneuerbare Energien Niedersachsen | Bremen diskutiert.

Ein klares Bekenntnis zu den Erneuerbaren Energien gaben die beiden Minister Dr. Bernd Althusmann und Olaf Lies in ihren Statements ab. Die Präsidentin des BEE, Dr. Simone Peter, sowie die Präsidenten des BWE, Hermann Albers, und des Fachverband Biogas, Horst Seide, rundeten mit ihren Statements den erfolgreichen Tag ab, so dass LEE-Vorsitzender Wilhelm Pieper ein positives Resümee des ersten LEE-Branchentags ziehen konnte.

In mehreren Foren diskutierten Expertinnen und Experten Chancen, Risiken und Herausforderungen, mit denen sich die Erzeuger Erneuerbarer Energien konfrontiert sehen. Als Referenten konnten Akteure bedeutender niedersächsischer Unternehmen wie VW und der Salzgitter AG, Akteure der Erneuerbaren, der Umweltverbände, der Energiewirtschaft und Ministerien gewonnen werden. Abgerundet wurden die Vorträge durch Statements der energiepolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen von CDU, Grünen und FDP.

Flankiert wurde der Branchentag von einem Sonderprogramm, das sich an Studierende aus dem Bereich Windkraft richtete.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnte in den vergangenen zwölf Monaten kontinuierlich ausgebaut werden. Als Interessenvertretung der Erneuerbaren Energien bietet sich der LEE als Ansprechpartner für alle Medienvertreter in Niedersachsen an. Sowohl die Mitglieder des LEE als auch die Geschäftsführung führen zahlreiche Interviews und Hintergrundgespräche mit Medienvertretern.



Die hohe Kooperationsbereitschaft seiner Mitglieder hat sich bewährt: Jedes Mitglied ist auch Botschafterin bzw. Botschafter des LEE gegenüber Medien und Öffentlichkeit. Zahlreiche Gespräche und Interviews konnten in der Geschäftsstelle, auf Pressekonferenzen und vor Ort bei den Mitgliedern geführt werden.

Natürlich ist das positive Image der Erneuerbaren in Niedersachsen und Bremen nicht allein der Arbeit der Geschäftsstelle geschuldet. Das Engagement der Fridays for Future-Bewegung hat einen deutlichen Sinneswandel bei den Medienvertretern bewirkt. Dieser Trend unterstützt die Arbeit des LEE.



Obwohl der LEE in einem engen Austausch mit der Landespolitik steht, adressiert er diese zuweilen in Pressemitteilungen in deutlicher Form. Auch dies ist Teil unserer politischen Arbeit.

Ende des Jahres wurde der LEE als ständiger Teilnehmer der Landespressekonferenz aufgenommen. Die so genannte LPK tagt zweimal wöchentlich und bietet gute Vernetzungsmöglichkeiten zu Journalistinnen und Journalisten.

Eine besondere Herausforderung war die Corona-Krise: Diese beherrschte über viele Wochen die Berichterstattung und ließ andere Themen zur Randerscheinung werden. Hier versuchte der LEE gegenzusteuern und aufzuzeigen, dass die Erneuerbaren auch in der Krise verlässlich weiterarbeiten und ein wichtiger Wirtschaftszweig sowie Stabilitätsfaktor für kommunale Haushalte sind.



In Rundbriefen („Neuigkeiten“) informiert der LEE seine Mitglieder ganzjährig über verbandsrelevante Themen und das aktuelle Medienecho.



Branding

Zum Aufbau arbeitsfähiger Strukturen gehört die Erstellung grafischer Elemente für die Kommunikation mit Mitgliedern, Gremien und Öffentlichkeit. Das Know-how für Layout und Design bringt unser Mediengestalter Jürgen Bartz in das Team. Im April vergangenen Jahres entwickelte er ein vorläufiges Design, das aktuell – nachdem wir sehr gute Erfahrungen damit gesammelt haben – ein erstes Relaunch erfährt.

Die neuen Elemente des neuen Corporate Designs

Das neue CD ist weiterhin seriös, wirkt aber durch hellere Farben freundlicher als die bisherige Gestaltung. Im Fokus stehen weiterhin das Logo mit Schutzzone und die Leiste mit symbolhaften Icons für die fünf Sektoren: Wind, Wasser, Bioenergie, Solarenergie und Geothermie. Das Regenbogenspektrum der Farben findet sich teilweise im Logo wieder. Logo, Icons und Farbspektrum sorgen für einen hohen Wiedererkennungswert.



Die neue Hausschrift des LEE ist die serifenlose Exo 2 für Logo und Überschriften, ergänzt durch die Open Sans für Fließtexte – eine sehr modern und etwas technisch anmutende Kombination.

Weitere tragende Elemente sind Symbolgrafiken, z.B. für Windräder, Solar- oder Biogasanlagen.

Als Hintergrund kommt entweder einfaches Weiß zum Einsatz oder ein grünblauer aufgehellter Chalkboard-Hintergrund.

Zukünftige Integration

Die neuen Designelemente kommen für diesen Geschäftsbericht erstmals zur Anwendung. Sie werden fortan auf die Produktionen im Printbereich, aber auch auf unsere Social-Media-Auftritte und die weiter entwickelte Website übertragen. Es bleibt unser Ziel, den Auftritt des LEE mittelfristig mit denen der anderen Landesverbände Erneuerbare Energien in Absprache mit dem BEE zu harmonisieren.

Logo

Schrift

Exo 2 für Überschriften

Open Sans für Fließtext

Icon-Leiste mit Symbolen

Hintergründe

weiß

abstrahierte Icon-Leiste

Symbolgrafiken

Kopf- u. Fußbereich (weiß)



Chalkboard - hell, gestuft



Ausblick

Das erste komplette Arbeitsjahr des LEE Niedersachsen/Bremen liegt hinter uns. Die Aufbauarbeit ist geschafft und Arbeitsstrukturen sind etabliert.

Nun gilt es, die gesteckten politischen Ziele mit kompetenter Facharbeit über alle Erneuerbaren Energien hinweg auch im kommenden Jahr fortzuführen. Für Niedersachsen und Bremen wird das EEG von großer Bedeutung sein, gilt es doch die Weichen so zu stellen, dass der Ausbau und Betrieb Erneuerbarer Energien voran geht. Niedersachsen ist Pionier der Windenergie. Hier gehen bis 2025 über 4.000 MW Leistung der alten Anlagen aus der Produktion. Das EEG muss neben auskömmlichen Rahmenbedingungen für Neuanlagen Regularien für den wirtschaftlichen Weiterbetrieb von Windenergie auf akzeptierten Standorten formulieren.

Für viele Unternehmen der Biogasbranche geht es um das schlichte Überleben. Jetzt ist der letzte Zeitpunkt, um zukunftsorientierte Rahmenbedingungen zu schaffen. Investitionen in die Solarenergie können schnell angereizt werden, wenn der Deckel fällt. Deckeldiskussionen müssen bei den Erneuerbaren ohnehin der Vergangenheit angehören. Wir benötigen mehr von allen Erneuerbaren Energieträgern. Daher muss auch das Thema Wasserkraft in Niedersachsen und Bremen eine höhere Bedeutung erhalten.

Das Thema Wasserstoff wird unsere Arbeit weiter begleiten. Wichtig ist, dass Wasserstoff nur in Kombination mit dem Ausbau Erneuerbarer Energien sinnvoll ist. Die Themen Wärme, Geothermie, Mobilität und Sektorenkopplung werden unsere Arbeit verstärkt prägen. Wir werden den Fokus verstärkt auf die Thematik Versorgungssicherheit durch Erneuerbare Energien richten und dazu auch weiterhin den Austausch mit allen relevanten Gruppen suchen.

Begleitend werden wir durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit daran arbeiten, eine positive Grundstimmung für die Energiewende auf Dauer zu erhalten und dazu eigene als auch vorhandene Formate nutzen, um uns zu präsentieren. Gerade in der Pressearbeit werden wir den beschrittenen Weg, uns bei allen Anfragen zu Erneuerbaren als kompetenter Ansprechpartner zu etablieren, konsequent weiterverfolgen.

Wir erleben in unserem Wirkungsbereich, dass die politische Einflussnahme durch den gemeinsamen Auftritt aller Erneuerbaren erfolgreich ist. Wir werden daher den Prozess der Verbändeintegration auf Bundesebene konstruktiv begleiten und uns aktiv einbringen.

Unser Ziel ist, im nächsten Jahr im Verbund mit der Bundesebene eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit für die Erneuerbare Branche fortzuführen und uns als etablierter Partner in Niedersachsen und Bremen weiter zu etablieren.



Moderne Windenergie- und Biogasproduktion in Niedersachsen



Landesverband Erneuerbare Energien
Niedersachsen | Bremen e. V.

Mai 2020